

Klauer



Wie gefährlich sind Handymasten? Umweltarzt Oberfeld (r.) wurde wegen einer Studie geklagt, Minister Faymann (l.) lieferte ihm Argumente  
 Umweltarzt wegen Krebsstudie von Mobilfunkern geklagt • Minister legt nun offen:

# Daten über Handysender gelöscht

Handymasten gefährden langfristig die Gesundheit. Das hat Umweltmediziner Geld Oberfeld mit einer Studie bei einem Masten in der Steiermark nachgewiesen. Dafür hat er eine Klage der Mobilfunk-Firmen am Hals. Jetzt bekam der engagierte Arzt neue Argumente geliefert – durch Minister Werner Faymann im Parlament.

## Jedermann in Salzburg

... hat ein ungutes Gefühl, wenn ein Handy-masten in der Nähe steht. Die Angst vor der Strahlung ist immer im Hinterkopf. Noch dazu, weil die Wiener Ärztekammer bei kleinen Kindern zur Vorsicht mit Handys rät.

Umso wütender bekämpfen die Mobilfunk-

## Vernichtet

Firmen jede Studie, die einen Zusammenhang zwischen Krebs und Strahlung herstellt. Umweltarzt Oberfeld steht deswegen sogar vor Gericht. Kurz vor dem Prozess stellt sich heraus, dass Akten, wo alte Handymasten strahlten, längst vernichtet sind, zum Teil vor Ablauf aller Fristen. Tragisch für alle, die neben so einem Sender an Krebs erkrankten. Die Ursache der Krankheit ist nie mehr zu beweisen ...

Der Masten steht in Hausmannstätten in der Steiermark. Oberfeld überprüfte für die steirische Regierung, welche Folgen die Strahlung hat – und schlug Alarm. Nahe des Senders gab es deutlich mehr Krebsfälle! Die Studie ist brisant, weil sie langfristig ist – im Ort war seit den achtziger Jahren ein Sender in Betrieb, erfuhr der Mediziner von Anrainern.

Die Mobilfunk-Firmen schlugen zurück: Sie behaupten, Masten wären im Ort erst viel später aufgestellt worden, klagten, und verlangten, Oberfeld solle seine Behaup-

tungen zurücknehmen – „ich denke nicht daran“, sagt er trocken.

Rechtzeitig vor dem Prozess, der heute am

VON ROBERT  
REDTENBACHER

Landesgericht Salzburg beginnt, erhält der Umweltarzt neue Argumente geliefert – von Minister Werner Faymann. Auf Anfrage der Grünen Gabriela Moser gab der Minister offen zu, dass die meisten Daten über alte Sendeanlagen

„Handy-Daten sollen archiviert werden. Soweit es dem Gebot einer sparsamen Verwaltung entspricht.“

Minister Werner Faymann

gen skartiert wurden – also weggeworfen!

Sobald alte Sender aus dem C-Netz (erst seit Mitte der neunziger Jahre gibt es das aktuelle D-Netz) außer Betrieb gingen, gab es „keine Notwendigkeit, die Daten (...) länger als gesetzlich vorgesehen evident zu halten“, berichtete der Minister. Und: Zum Teil wurden die Daten „aus Kapazitätsgründen und mangels technischer Relevanz (...) vor Ablauf der Frist aus dem Datenbestand genommen“.

Konsequenz: Niemand kann beweisen, dass seine gesundheitlichen Probleme von einem alten Sender kommen – die Unterlagen sind ja alle weg!

salzburg@kronenzeitung.at